

Wahlergebnis: Bitte eine Schweigeminute...

Beitrag von „Scooby“ vom 27. März 2011 20:52

für die Realschule in Baden-Württemberg.

Mit dem heutigen Wahlergebnis muss man davon ausgehen, dass es in BW bald keine Realschulen mehr geben wird, sondern ein beliebiger "Sekundarschulbrei" das bewährte und leistungsfähige gegliederte Schulsystem ersetzen wird.

Die Lehrer in BW (mit Ausnahme des Gymnasiums, das tastet nach Hamburg keiner mehr an) können sich - fürchte ich - für die nächsten 5 Jahre auf bildungspolitisches Chaos einstellen...

Auch wenn das Ergebnis gesamt- und vor allem umweltpolitisch vermutlich (das wird sich zeigen) das richtige Signal setzt; für die Realschule war das ein schwarzer (Wahl-)Tag.

Beitrag von „alias“ vom 27. März 2011 21:20

nun ja... bildungspolitisches Chaos sind wir in Ba-Wü ja gewöhnt 😊

Beitrag von „Panama“ vom 27. März 2011 22:09

..... Und ich wollte mir noch en paar Bücher bestellen. Ich wart lieber mal ab. Vielleicht gibt's ja bald nen neuen Lehrplan Oder keinen mehr und ich mache zum Thema Frühling nen Tanz im Wald.

Dann trauer ich mal mit... Wobei ich mich auf die hoffentliche Abschaffung der Bildungsempfehlung freue Auf das Chaos der zukünftigen Bildungspolitik aber weniger..... Uiuuiuiuiui.....

Beitrag von „raindrop“ vom 27. März 2011 22:39

sorry aber

Zitat

bewährte und leistungsfähige gegliederte Schulsystem

glaubst du doch wohl selber nicht.

Beitrag von „katta“ vom 27. März 2011 23:04

Zitat

Original von alias

nun ja... bildungspolitisches Chaos sind wir in Ba-Wü ja gewöhnt 😊

In welchem Bundesland ist das denn anders? Vielleicht stelle ich dann einen Versetzungsantrag...

Lieben Gruß aus NRW

Beitrag von „magister999“ vom 27. März 2011 23:32

Vieles spricht dafür, dass das gegliederte Schulwesen in Baden-Württemberg bewährt und leistungsfähig ist:

- Baden-Württemberg ist ein wirtschaftlich starkes Bundesland
- die Jugendarbeitslosigkeit ist extrem niedrig
- Die Nichtversetzenquote am Gymnasium beträgt im Landesschnitt weniger als 2,5 %
- Mittlerweile wollen annähernd 70 % der Realschulabsolventen auf ein berufliches Gymnasium wechseln, um dort das Abitur zu machen.
- Mehr als 40 % der Hochschulzugangsberechtigungen stammen nicht aus dem traditionellen Gymnasium. Dies zeigt, dass das Gerede, dass die Grundschulempfehlung Lebenschancen vergeben würde, nicht haltbar ist. Das Gymnasium ist beileibe nicht der einzige Weg zum Abitur. Aber sollen deswegen die Begabten und Geeigneten ausgebremst werden von den Langsameren oder Spätstartern? Das Modell "kein Abschluss ohne Anschluss" funktioniert

ziemlich gut.

Machen wir uns bitte nichts vor: Auch die Aussagen von der "sozialen Selektivität" des gegliederten Schulwesens hält der Wirklichkeit nicht stand. (Wenn hier mit sogenannten Studien argumentiert wird, muss man sich immer fragen, WER die Studie MIT WELCHEM ZIEL in Auftrag gegeben hat.) Ich habe an meinem Gymnasium das komplette soziale Spektrum versammelt.

Beispiel gefällig: In den letzten 10 Jahren haben es 6 meiner ehemaligen Schüler auf Lehrstühle an deutschen Universitäten geschafft. Ganze zwei von ihnen waren Akademikerkinder, die anderen waren Kinder von Landwirten und Facharbeitern.

Ich kenne auch einige Hauptschulrektoren, die stolz darauf sind, dass sie jedes Jahr 100 % ihrer Absolventen in Ausbildungsverhältnisse vermittelt haben!

Und die zur Zeit sehr beliebte Formel vom "längerem gemeinsamen Lernen" (Verschleierung des negativ besetzten Begriffs "Gesamtschule") ist nichts anderes als neu aufgelegte Sozialromantik. Auch in Nordrhein-Westfalen ist bekannt, dass die Abiturienten der dortigen Gesamtschulen schlechtere Leistungen erbringen als die der Gymnasien.

Dass Grün-Rot dieses bewährte Schulsystem aufgeben will, wird von vielen Menschen im Land als Skandal angesehen.

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 06:37

Naja.... Streiten wir uns nicht 😊 aber schauen wir uns mal Pisa an..... Unser Schulsystem ist total veraltet und die Hauptschule nichts anderes als ein Auffangbecken der sozial Schwachen. Darüber gibt es Statistiken. Und daran, dass die Hauptschule ausstirbt haben auch alle Flickwerke und der Etikettenschwindel "Werkrealschule" nichts geändert.....

Abgesehen davon , dass kein Mensch mehr für Bildungsempfehlung und frühzeitiges Aussortieren ist

Beitrag von „Moebius“ vom 28. März 2011 07:01

Zitat

Original von Panama

Naja.... Streiten wir uns nicht 😊 aber schauen wir uns mal Pisa an..... Unser Schulsystem ist total veraltet

Die Pisa Ergebnisse Deutschlands sind Anfang oberes Dritt und das bei Bildungsinvestitionen pro Schüler, die mit den meisten anderen Ländern in dieser oder höherer Region nicht mithalten können. Mehr ist für das Geld nicht zu erwarten, egal ob in einem egliedrigen, dreigliedrigen oder achtgliedrigen (wie dank der neuen Oberschule in Niedersachsen) Schulsystem.

Die höchste Korrelation besteht auch bei Pisa nicht zwischen Leistung und irgendeiner Systemfrage sondern schlicht zwischen Ergebnis und investiertem Geld. Aber darüber redet keiner, jeder versucht nur aus Pisa irgendwelche Pseudoergebnisse rauszuziehen und bildungspolitisch das durchzudrücken, von dem er vorher auch schon überzeugt war.

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 07:28

Du meinst aber damit nicht wirklich, das ein Land wie Südkorea mehr Geld investiert wie Deutschland?

Beitrag von „Prusselise“ vom 28. März 2011 07:45

Zitat

Original von Panama

Oder keinen mehr und ich mache zum Thema Frühling nen Tanz im Wald.

gg

Beitrag von „Dalyna“ vom 28. März 2011 07:59

Och... nachdem die Grünen in RLP die Realschule plus abschaffen wollen und mehr Gesamtschulen wollen, um über kurz oder lang zur Einheitsschule zu kommen und das Gymnasium abzuschaffen, können wir in beiden Bundesländern wohl nur gespannt sein.

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 08:09

Also auch wenn ich echt nicht grün bin- im Wahlprogramm steht nix vom Abschaffen des Gymnasiums. Wär auch Hammer nach der Einführung von G8. Allerdings steht da schon was über "Einheitsschulbrei". Naja. Man darf echt gespannt sein. Um die Bildung mach ich mir aber weniger Sorgen. Wir hatten ja 60 Jahre lang Flickwerk und Reformstau. Eher um die Wirtschaft mach ich mir Sorgen. Und jetzt ma echt: Hat einer die neue "First Lady " gestern stottern ähhhhh reden hören ? Sie ist Grundschullehrerin. Da hab ich mich mal eben kurz geschämt. Egal welche Farbe hoffe ich, dass der neue König vom Ländle mehr drauf hat. Oh je..... Ich zieh um.

Beitrag von „Melosine“ vom 28. März 2011 08:40

Komme aus einen CDU regierten Bundesland (Hessen) und meine die dortige Bildungspolitik ein bisschen mit der in RLP (SPD) vergleichen zu können.

Bei allem, was ich auch hier zu meckern hätte, G8, U+, Einstellungsstop bei gleichzeitigen vollmundigen und offensichtlich gelogenen Versprechungen der Kultusministerin hab ich bisher in RLP noch nicht erlebt...

Vermutlich tun sich die Schwaben einfach schwer mit der Veränderung? 😊 Das war immer so - 58 Jahre CDU immerhin.

Beitrag von „neleabels“ vom 28. März 2011 09:04

Summa summarum: ich habe mitzuzählen aufgehört, wie oft schon vor Regierungswechseln egal in welcher Richtung der Untergang des bildungspolitischen Abendlandes ausgerufen wurde....

Nele

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 09:18

He, keine Beleidigungen bitte - hier sind nicht alle Schwaben *gggggg*. Aber ich stimme Nele ma zu. Lassen wir uns einfach überraschen. Ein Wechsel- egal wohin, war hier abgesehen davon vielleicht echt dringend nötig. Nach fast 60 Jahren Wir werden es überleben. Und zur Not: Sind ja nur 5 Jahre bis zur nächsten Wahl !

Beitrag von „Sinistra“ vom 28. März 2011 10:13

Hallo,

Zitat

Vielleicht gibt's ja bald nen neuen Lehrplan

das dauert Jahre, bis der fertig ist... in Schleswig-Holstein unter Schwarz-Gelb haben wir seit Jahren das größte bildungspolitische Chaos aller Zeiten.... G8 seit einigen Jahren und nicht mal Rahmenrichtlinien für alle Fächer... insofern....

und damit weiß ich auch gar nicht, was hier auf rot-grün geschimpft wird... denn in S-H haben wir keine Realschulen mehr... ohne rot-grün... 😊

wir hatten aber auch Jahre vorher ein dreigliedriges Schulsystem und trotzdem diverse Probleme... spricht ja nun auch nicht dafür...

ich bin zwar als Gym-Lehrer und vor allem mit meinen Fächern Gegner von Gemeinschaftsschulen, trotzdem aber Befürworter von Regionalschulen, damit diese Hauptschul-Stigmatisierung endlich ein Ende nimmt....

grüße
Sinistra

Beitrag von „Dalyna“ vom 28. März 2011 12:16

Zitat

Original von Sinistra

ich bin zwar als Gym-Lehrer und vor allem mit meinen Fächern Gegner von Gemeinschaftsschulen, trotzdem aber Befürworter von Regionalschulen, damit diese Hauptschul-Stigmatisierung endlich ein Ende nimmt....

Die Regionale Schule hat RLP schon länger als aus der Hauptschule die Realschule plus wurde.

Ich zitiere mal ein bisschen aus einem Blättchen zur Landtagswahl in RLP:

"Auf dem Weg zu einer Schule für alle sollten in einem ersten Schritt nicht die Gymnasien, sondern die Realschulen plus abgeschafft werden."

Weiter geht es mit: "Die Gymnasien [...] haben also noch etwas Galgenfrist in einem vorübergehend zweigliedrigen Schulsystem, gemeinsam mit den Integrierten Gesamtschulen, die noch stärker gefördert werden sollen. Man sei als Grüne realistisch genug, um zu wissen, dass die Abschaffung der Gymnasien nicht kurzfristig umsetzbar sei, sondern ein Ideal bleibe, das es langfristig zu erreichen gelte."

Na das ist doch was, dann werden die Gymnasien eben erst in 5 Jahren abgeschafft... Wie war das mal, dass ein Land, das von der Wirtschaft her Geld einbringen muss, weil es keine Standortfaktoren hat, die man verkaufen kann, eine Bildungselite braucht? Sorry, will niemand auf die Füße treten, aber aus ner Einheitsschule seh ich das nicht wirklich kommen.

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 12:41

Kann denn nicht auch aus ner Gesamtschule Bildungselite kommen ? Mmmhhhh klärt mich mal auf. Ich kenne hier nur wenige Gesamtschulen , aber ein dreigliedriges System, dass zumindest für bildungsferne Familien das Aus bedeutet. Aber im Saarland zb. Scheint es doch zu funktionieren, oder ?

Ich mein: Hallo !!!!! Die HS stirbt hier eh aus !!!!! Und dem restlichen Klientel würde doch eine Durchmischung auch gut tun. UND der Elite doch auch oder sehe ich das falsch ?

Uuuups komme hier vom Thema ab. Sorry

Beitrag von „Dalyna“ vom 28. März 2011 12:52

Bei uns bedeutet das dreigliedrige System durchaus nicht das Aus für alle bildungsferne Familien.

Die Abschaffung der Hauptschule, nachdem sie erst schlecht geredet wurde, hat den Effekt, dass die Schüler mit Realschulempfehlung versuchen der Realschule plus zu entfliehen und ein Run auf die Gymnasien begonnen hat, den die gar nicht auffangen können, weil die Eltern Angst haben, dass die Realschule plus jetzt zur Hauptschule wird. Ist sie im Inneren ja auch fast, nur eben nicht mehr vom Namen her.

Und die Gesamtschulen, die ich kenne, bringen Elite hervor, weil durch das Kurssystem in der Mittelstufe eben intern gesiebt wird, aber nach außen eben keine Differenzierung stattfindet, wie sie das Schulsystem nach außen darstellt. Ob aber ein internes dreigliedriges Schulsystem besser ist, mag dan jeder selbst entscheiden. Und als Abschluss: da es in RLP kein Zentralabiblatt gibt, ist zudem zu beobachten, dass vom Schwierigkeitsgrad her die Abiturprüfungen an den Gesamtschulen wohl eine Tenzenz hatten, leichter zu sein als an anderen Schulen.

Oh, was man auch noch ins Boot werfen könnte: Kompetenzorientierung hat dazu geführt, dass bei einer Studie Schülern der 9. Klasse Abituraufgaben vorgelegt wurden, die diese mit guten Ergebnissen lösen konnten. Also haben sie immerhin lesen gelernt. Nur für was dann noch weitere 3 Jahre Schule?

Beitrag von „Melosine“ vom 28. März 2011 13:14

Ok, wollt keine Nicht-Schwaben (und keine Schwaben) beleidigen 😊

Lassen wir uns überraschen.

Beitrag von „Liselotte“ vom 28. März 2011 15:52

Ich finde es ausgesprochen spannend, dass hier ziemlich viele über das "Bildungschaos" in ihrem Bundesland schreiben. Ich könnte mich mit Hamburg da direkt einreihen - aktuell unterrichten wir in Klasse 1 und 4 nach anderen Rahmenplänen als in Klasse 2 und 3.

Aber viel schlimmer, als das Chaos in den einzelnen Bundesländern finde ich inzwischen, dass so langsam jedes Bundesland andere Schulen hat (Gemeinschaftsschule, Stadtteilschule, Werkrealschule, etc.). Für mich ein absolutes Unding.

Beitrag von „rotherstein“ vom 28. März 2011 15:58

Das kann ich dir nur vollkommen zustimmen. Wir sind auf dem besten Weg zum Privatschulsystem. Wer es sich leisten kann, schickt sein Kind in eine Schule, in der kein Chaos herrscht!  Deutsches Schulsystem ade!!

Beitrag von „Melanie01“ vom 28. März 2011 16:03

Nach so viel Nachdenklichem und der (berechtigten) Sorge um das Bildungschaos, möchte ich mal einen Lichtblick in die Runde werfen...



Ich wage es kaum auszusprechen...

Vielleicht bekommen wir Grundschullehrer dann endlich mal unser wohlverdientes A13?

An einer Gemeinschaftsschule kann es ja wohl auf Dauer kein 2-Klassen-Kollegium mehr geben wie bisher an den Grund- und Hauptschulen?! Hoffe ich zumindest...

LG

Beitrag von „Sinistra“ vom 28. März 2011 16:05

Hallo,

bei uns an Gemeinschaftsschulen gibt es unterschiedliche Bezahlung... wir haben auch Realschullehrer bei uns im Kollegium (Gym), die ebenfalls schlechter bezahlt werden.... aber ich fände es auch wünschenswert, wenn das mal angeglichen werden würde...

sinistra

Beitrag von „Hawkeye“ vom 28. März 2011 16:07

Naja, und wir erst in bayern...haben das beste dreigliedrige System...;)...

Und dennoch sollen die Hauptschulen jetzt Mittelschulen heißen, wenn das nicht klappt, werden diese mit den Realschulen zusammen gelegt. jetzt werden schon anhaltend Zugangshürden für die einzelnen Schularten gelockert, ha ha wegen der Durchlässigkeit...

Das Problem dürfte doch auch überall das gleiche sein: dass man nicht mehr investieren will in Schule, Lehrer und Schüler. Bzw. das Gym die heilige Kuh bleibt, die die höhere Bildung als Monstranz vorantragen darf.

Solang im Bildungsbereich wirtschaftliche Entscheidungen vor pädagogische Überlegungen gestellt werden, traue ich auch meiner Partei eigentlich nicht über den Weg.

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 16:14

Ach, langsam hab ich das Gefühl , alles ist Mist. Von daher wär ich schon zufrieden, wenn einfach mal mehr Lehrer eingestellt und der Klassenteiler an allen Schulen auf 15 reduziert würde. Ausserdem hätte ich gerne zusätzlich mehr Stunden für jede Schule zur freien Verfügung (Förderung, AG Soll dann jede Schule selbst entscheiden) und mehr Schulsozialarbeiter für jede Schule.

Wie findet ihr das für den Anfang ?

Wählt einfach mich. Ich bin in der " pumpt mehr Geld in die Bildung"- Partei und nehme gerne noch Wünsche entgegen. Wie bei einer Fee: Drei Wünsche habt ihr frei.

Na?

Beitrag von „Melanie01“ vom 28. März 2011 16:18

Wunsch von mir: ABSCHAFFUNG DER SOMMERZEIT!!

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 16:23

Da hätte ich aber schon gerne eine pädagogische Begründung für



Beitrag von „Melanie01“ vom 28. März 2011 16:30

äähhhh... mal sehen... meine Schüler und ich kommen völlig mit unserem Hungergefühl durcheinander! Jetzt haben wir schon um halb neun Hunger und müssen noch eine Stunde bis zur Pause warten. Da ist konzentriertes Arbeiten nicht mehr möglich!! 😂
Und überhaupt, der ganze Biorhythmus.. man kann ja die nächsten 4 Wochen keine Klassenarbeiten mehr schreiben, bis die lieben Kleinen wieder einen normalen Schlafrhythmus gefunden haben (hat mir übrigens wirklich mal ein Vater nahegelegt!).

Reicht dir das? Denn dann hättest du sofort meine Stimme! Ach so, mehr Geld für Bildung ist natürlich auch ganz gut. 😊

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 16:38

Ne, das reicht mir nicht. Gegenvorschlag: mach einfach im Sommer um halb neun Pause und statt Klassenarbeiten schreibst du kleinere Tests - jede Woche einen Mittwochs um 9 (nach der Frühstückspause)

Wie klingt das?

Einmal im Monat gibt es Frühstück für alle Schüler umsonst!
.... Und für dich !

Beitrag von „Melanie01“ vom 28. März 2011 16:42

Zitat

Original von Panama

Wie klingt das?

Einmal im Monat gibt es Frühstück für alle Schüler umsonst!

.... Und für dich !

Cool, du lädst uns zum Frühstück ein! 

Das ist doch mal ein Wahlversprechen!! Das erzähl ich morgen gleich meinen Kollegen, dann kriegst du noch locker 40 Stimmen mehr! 

Beitrag von „webe“ vom 28. März 2011 17:16

Zitat

Original von Panama

Ach, langsam hab ich das Gefühl , alles ist Mist. Von daher wär ich schon zufrieden, wenn einfach mal mehr Lehrer eingestellt und der Klassenteiler an allen Schulen auf 15 reduziert würde. Ausserdem hätte ich gerne zusätzlich mehr Stunden für jede Schule zur freien Verfügung (Förderung, AG Soll dann jede Schule selbst entscheiden) und mehr Schulsozialarbeiter für jede Schule.

Wie findet ihr das für den Anfang ?

Wählt einfach mich. Ich bin in der " pumpt mehr Geld in die Bildung" - Partei und nehme gerne noch Wünsche entgegen. Wie bei einer Fee: Drei Wünsche habt ihr frei.

Na?

Klassenteiler 15 muss ja gar nicht sein, 20 wäre ja schon eine Wahnsinnsleichterung... Endlich könnte man mal wieder so etwas wie Unterricht machen und es bestände sogar die leise Chance, dass irgendjemand irgendetwas lernt...

Beitrag von „philosophus“ vom 28. März 2011 17:32

Zitat

Original von Panama

Du meinst aber damit nicht wirklich, das ein Land wie Südkorea mehr Geld investiert wie Deutschland?

Doch.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 28. März 2011 18:40

Zitat

Original von Melanie01

äähhhh... mal sehen... meine Schüler und ich kommen völlig mit unserem Hungergefühl durcheinander! Jetzt haben wir schon um halb neun Hunger und müssen noch eine Stunde bis zur Pause warten. Da ist konzentriertes Arbeiten nicht mehr möglich!! 😊 Und überhaupt, der ganze Biorhythmus.. man kann ja die nächsten 4 Wochen keine Klassenarbeiten mehr schreiben, bis die lieben Kleinen wieder einen normalen Schlafrhythmus gefunden haben (hat mir übrigens wirklich mal ein Vater nahegelegt!).

Reicht dir das? Denn dann hättest du sofort meine Stimme! Ach so, mehr Geld für Bildung ist natürlich auch ganz gut. 😊

komisch, ist bei mir anders...ich bin jetzt morgens immer müde..öhm...ach ne, das bin ich ja jeden tag ach blöd. 😊

Beitrag von „Hamilkar“ vom 28. März 2011 19:12

zurück zum Thema 😊

Also, meinen Informationen nach ist Kretschmann gesellschaftlich eher konservativ, oder? Also mich lässt das vermuten, dass er eher den Schwerpunkt auf Umwelt und Änderung der Wirtschaftsstrukturen und sowas legen wird, schulisch aber durchaus das Bestehende beibehalten könnte;

andererseits aber ist die deutschlandweite Tendenz so, dass Haupt- und Realschulen zusammengelegt werden können/sollen/müssen, so gesehen ist es schon spannend zu sehen,

ob und was da im Ländle gemacht werden wird.

Hamilkar

Beitrag von „alias“ vom 28. März 2011 19:15

Zitat

Original von Panama

....Und jetzt ma echt: Hat einer die neue "First Lady " gestern stottern ähhhhh reden hören ? Sie ist Grundschullehrerin. Da hab ich mich mal eben kurz geschämt. Egal welche Farbe hoffe ich, dass der neue König vom Ländle mehr drauf hat. Oh je..... Ich zieh um.

Du würdest wohl in einer derartigen Situation, wenn die Kameras auf dich gerichtet sind, so geschliffen parlieren wie Westerwelle. Deine Behauptung, dass es sich in Baden-Württemberg um eine Monarchie handelt, würde mich dann aber auch lächeln lassen.

Beitrag von „Panama“ vom 28. März 2011 22:44

Als Lehrer in der Lage zu reflektieren würde ich gar nicht erst vor Kameras treten weil ich wüsste, dass ich mich lächerlich machen würde. Und das meine Äußerung bezüglich einer Monarchie ein Witz war, hat jetzt wohl hoffentlich auch der letzte verstanden.... Nicht wahr, alias 😊 ?

Beitrag von „Jorge“ vom 28. März 2011 23:23

Herr Kretschmann macht sich auch Gedanken über die Zukunft seiner ehemaligen Lehrerkollegen:

Frage

Welche Belastungen entstehen für die Beamten?

Antwort von Herrn Kretschmann

Die wesentliche Veränderung besteht bei der Krankenversicherung: Bei den Versorgungsempfängern steigt der Anteil der selbst zu versichernden Krankenkosten von 30% auf 50% also um 20%.* Je nach Krankenversicherung kann dies einen monatlichen zusätzlichen Betrag von 100 bis 150 Euro ausmachen.**

* Dass dies eine Steigerung von 66 2/3 % und nicht von 20 % ist, sollte ihm als Lehrer eigentlich bekannt sein. Er antwortet jedoch als Politiker.

** pro versichertes Familienmitglied

Die Versorgungsempfänger haben jedoch die Möglichkeit, bei ihrer privaten Krankenversicherung in einen günstigeren Tarif zu wechseln. Alle privaten Krankenversicherungen sind verpflichtet, einen Tarif anzubieten, der im Leistungsniveau der gesetzlichen Krankenversicherung entspricht. Die Versorgungsempfänger haben daher die Möglichkeit, die Mehrkosten durch Anpassung ihres persönlichen Tarifs weitgehend zu kompensieren, wobei in keinem Fall das Leistungsniveau unter die gesetzliche Krankenversicherung sinkt.

Quelle: http://www.abgeordnetenwatch.de/winfried_krets...46-41835-1.html

Beitrag von „alias“ vom 28. März 2011 23:39

Auch wenn es finanziell weh tut - die Argumentation von Kretschmann zur Kürzung des Beihilfeanspruchs auf

http://www.abgeordnetenwatch.de/winfried_krets...46-41835-1.html

ist durchaus nachvollziehbar.

Beitrag von „Jorge“ vom 29. März 2011 13:34

Herrn Kretschmanns Forderung, die Beihilfe nur bei Versorgungsempfängern zu kürzen, ist allerdings nicht für jeden nachvollziehbar. 😊

Diese Kürzungen für einen Personenkreis, der auf die Aussagen des Dienstherrn vertraut und sich darauf eingerichtet hat, weisen erschreckend in die von Herrn Mißfelder (CDU) vorgedachte

Richtung:

Wozu brauchen Pensionäre eine Prostata-Operation, wo sie doch genügend Zeit zum Pinkeln haben, oder ein neues Hüftgelenk, wenn sie (hoffentlich) bald ihre Rechtsfähigkeit beenden?

Freuen wir uns also auf unseren Ruhestand.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. März 2011 14:28

Zitat

Original von Melanie01

Nach so viel Nachdenklichem und der (berechtigten) Sorge um das Bildungschaos, möchte ich mal einen Lichtblick in die Runde werfen...



Ich wage es kaum auszusprechen...

Vielleicht bekommen wir Grundschullehrer dann endlich mal unser wohlverdientes A13?

An einer Gemeinschaftsschule kann es ja wohl auf Dauer kein 2-Klassen-Kollegium mehr geben wie bisher an den Grund- und Hauptschulen?! Hoffe ich zumindest...

LG

Äh... Nö! Fertig gewordene Realschulreferendare (das kann man bei uns noch werden, Gemeinschaftsschullehrer nicht) haben momentan die Wahl zwischen "ewig lange und viele zusammengestückelte Vertretungsverträge" oder "klar können wir dich verbeamten, das geht aber leider nur als Grund-und-Hauptschullehrer, dann hast du zwar deine Stelle, verdienst aber dein Leben lang halt etwas weniger". Soviel dazu, dass dieses schöne neue System keine Sparmaßnahme ist...

Beitrag von „Mikael“ vom 29. März 2011 18:04

Zitat

Original von Sinistra

Hallo,

bei uns an Gemeinschaftsschulen gibt es unterschiedliche Bezahlung... wir haben auch Realschullehrer bei uns im Kollegium (Gym), die ebenfalls schlechter bezahlt werden.... aber ich fände es auch wünschenswert, wenn das mal angeglichen werden würde...

sinistra

Natürlich ist das Ziel die Angleichung, aber nicht so, wie es sich das die Realschul-Kollegen vorstellen: Das Ziel der Grünen ist doch die Einheitsschule für alle bis Klasse 10. Wozu braucht es da noch Gymnasiallehrer? Nicht dem fachwissenschaftlich ausgebildeten Lehrer gehört die schulische Zukunft, sondern dem erziehungskompetenten Lernbegleiter / -moderator...

Gruß !

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 29. März 2011 19:15

Zitat

Original von jotto-mit-schaf

Äh... Nö! Fertig gewordene Realschulreferendare (das kann man bei uns noch werden, Gemeinschaftsschullehrer nicht) haben momentan die Wahl zwischen "ewig lange und viele zusammengestückelte Vertretungsverträge" oder "klar können wir dich verbeamtet, das geht aber leider nur als Grund-und-Hauptschullehrer, dann hast du zwar deine Stelle, verdienst aber dein Leben lang halt etwas weniger". Soviel dazu, dass dieses schöne neue System keine Sparmaßnahme ist...

Das kann ich nur unterstreichen...bei uns, Vorschule, Grundschule, Beobachtungsstufe, Haupt- und Realschule, jetzt VS, GS und STS (Stadtteilschule) arbeite ich auch schön weiter mit A12 und das auch, wenn man in den Sekundarstufenklassen arbeitet... 😞

LG Rotti

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. März 2011 20:08

Zitat

Original von Rottenmeier

Das kann ich nur unterstreichen...bei uns, Vorschule, Grundschule, Beobachtungsstufe, Haupt- und Realschule, jetzt VS, GS und STS (Stadtteilschule) arbeite ich auch schön weiter mit A12 und das auch, wenn man in den Sekundarstufenklassen arbeitet... 😞

LG Rotti

In Bayern wird den Realschuleinsteigern jetzt auch gekürzt, d.h. mit A12 eingestellt, statt vorher mit A13....ich denk, das ist Trend...

Beitrag von „alias“ vom 29. März 2011 20:44

Eine Kretschmann-Charakteristik:

<http://swrmediathek.de/player.htm?show=45-0026b975f2e6>

Beitrag von „mogli“ vom 29. März 2011 21:54

Der Film sagt ja jetzt nicht so viel aus.

Ich bin entsetzt, wie ihr RS- und Gym-Lehrer alle euern Status verteidigt. Von Solidarität ist da nicht viel zu spüren. Wir GS Lehrer in BaWü arbeiten übrigens immer noch 28 Stunden für A 12. Und das mit viel Engagement. Wenn ich da an die Lehrer meiner eigenen Kinder am Gymnasium denke. Ich würde mich nie getrauen, eine handgeschriebene, schlecht kopierte Klassenarbeit auszugeben...

Ich wäre auch sehr froh, wenn ich die Kinder nicht schon nach 3 1/2 Jahren einteilen müsste. So schlecht wäre eine 6-jährige gemeinsame Lernzeit nicht.

rirera

Beitrag von „Hawkeye“ vom 29. März 2011 22:14

Oh, ich denke nicht, dass wir uns verteidigen. Ich denke, du wirst hier niemanden finden, der nicht eine gleiche Bezahlung für Lehrer sofort unterschreiben würde.

Das Problem dürfte eher sein, dass "wir" wollen, dass ihr im Gehalt "uns" angepasst werdet ;)...und nicht umgekehrt.

Ich finde ja auch schon die ungleiche Bezahlung in einem Kollegium eine Zumutung: verbeamtet, angestellt, angestellt unbefristet, arbeitsvertrag, aushilfe, fachlehrer. von a13+z bis a10 geht alles.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 29. März 2011 22:47

Hawkeye hat's schon gut beschrieben, es hat sich hier niemand beschwert, dass er es den GS-Leuten nicht gönnen würde (warum auch, tauschen würde ich nicht wollen), aber ihr sollt bitte nach oben angepasst werden. Ziel der Landesregierungen scheint aber zu sein, nach und nach einfach alle nach unten zu regeln.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 30. März 2011 06:23

Zitat

Original von Hawkeye

Oh, ich denke nicht, dass wir uns verteidigen. Ich denke, du wirst hier niemanden finden, der nicht eine gleiche Bezahlung für Lehrer sofort unterschreiben würde.

Um. Okay. Frage: sind die Studiendauern (als grober Indikator für die Qualifikation) für die verschiedenen Lehrämter inzwischen gleich?

Beitrag von „annasun“ vom 30. März 2011 07:13

Zitat

Original von Hawkeye

In Bayern wird den Realschuleinsteigern jetzt auch gekürzt, d.h. mit A12 eingestellt, statt vorher mit A13....ich denk, das ist Trend...

Auf jeden Fall! Bei GS und HS steigt man jetzt mit A11 statt A12 ein...

Beitrag von „neleabels“ vom 30. März 2011 07:35

Zitat

Original von Herr Rau

Um. Okay. Frage: sind die Studiendauern (als grober Indikator für die Qualifikation) für die verschiedenen Lehrämter inzwischen gleich?

Gute Frage. Das Internet sagt mir, dass in Bayern die Mindeststudienzeit für "nicht vertiefte" Grundschul-, Hauptschul- und Realschullehramtsstudenten 6 Semester beträgt, die "vertiefte" für Gymnasialstudenten 8 Semester. Die jeweilige maximale Studiendauer beträgt 12 und 14 Semester.

Wenn ich das alles richtig verstanden habe, können innerhalb der normal vorgesehenen Studiendauer, "vertiefte" und "nicht vertiefte" Lehramtsstudenten also eine gemeinsame Studienlänge von 8, 9, 10, 11 und 12 Semestern haben. Ein langsamer Gymnasialstudent kann innerhalb der Bandbreite noch 13 und 14 Semester studieren, was ein "nicht vertiefter" Lehramtsstudent nicht kann. Ein schneller "nicht vertiefter" Lehramtsstudent kann sein Studium in 6 oder 7 Semestern abschließen, was zu schnell für einen Gymnasialstudenten ist. Es gibt also einen fünf Semester breiten Korridor von möglicher gemeinsamer Studiendauer und zwei Semester breite Randbereiche. Ich denke also nicht, dass die Studiendauer als "grober Indikator" für Qualifikation (und für die Konsequenz lebenslanger deutlicher Gehaltsunterschiede und Aufstiegsmöglichkeiten!) dienen kann, denn das Land Bayern ist offenbar der Meinung, dass beide Studienformen grob gesehen gleich lang dauern.

Ich meine weiterhin, dass die unterschiedliche Vergütung von Gymnasial- und anderen Lehrern in erster Linie historische Gründe hat: die fachwissenschaftliche Kompetenz der Gymnasiallehrer (die mal "Gymnasialprofessoren" hießen) wurde langer Zeit als "höherwertig" betrachtet als die pädagogisch-didaktische Kompetenz der anderen, der "Volksschullehrer" und der "technisch-praktischen" Realschullehrer. Das schlägt sich halt immer noch vielerorts in der Vergütung nieder (und im leider teilweise immer noch vorhandenen gymnasialen

Standesdünkel.) Ob das angesichts der allgemeinen Professionalisierung des Lehrerberufes hin zur Kompetenz "Unterrichten/Beraten" und angesichts eines mittlerweile völlig veränderten Berufsbildes immer noch aufrecht zu erhalten ist, wage ich gelinde zu bezweifeln...

... allerdings steht für mich völlig außer Frage, dass eine Gehaltsangleichung von den Dienstherren natürlich nach unten hin vorgenommen werden wird.

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 30. März 2011 08:50

Zitat

Original von neleabels

Ob das angesichts der allgemeinen Professionalisierung des Lehrerberufes hin zur Kompetenz "Unterrichten/Beraten" und angesichts eines mittlerweile völlig veränderten Berufsbildes immer noch aufrecht zu erhalten ist, wage ich gelinde zu bezweifeln...

... allerdings steht für mich völlig außer Frage, dass eine Gehaltsangleichung von den Dienstherren natürlich nach unten hin vorgenommen werden wird.

Nele

Beide Punkte sehe ich genauso...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 30. März 2011 14:27

Zitat

Original von neleabels

Wenn ich das alles richtig verstanden habe, können innerhalb der normal vorgesehenen Studiendauer, "vertiefte" und "nicht vertiefte" Lehramtsstudenten also eine gemeinsame Studienlänge von 8, 9, 10, 11 und 12 Semestern haben.

Ich kenne die gegenwärtige Praxis nicht, aber früher waren es 8 Semester Regelstudienzeit bzw. 10 (bei jeweils 2 Semestern weniger Mindeststudienzeit). Das Staatsexamen fällt hier noch

nicht unter Bolognaregelungen, deshalb können sich Studenten wohl immer noch mehr oder weniger Zeit lassen. Dennoch ist das eine auf 10 Semester angelegt und das andere auf 8. Das rechtfertigt für mich schon eine Unterscheidung, was die Qualifikation anbelangt.

Mein Selbstverständnis als Lehrer: ich sehe mich auch als Akademiker und will deshalb auch als solcher bezahlt werden. Klar begleite ich Schüler beim Lernen, aber ich muss ihnen auch sagen können, was wissenschaftlich richtig ist oder nicht. (Und was "wissenschaftlich" heißt, und warum es widersprüchliche Theorien geben kann.) Es kommt ja nicht darauf an, *dass* die Schüler lernen, sondern *was* sie lernen. Oft genug stehen Sachverhalte auch falsch in den Schulbüchern. Ob man das jetzt Wissen nennt oder die Kompetenz, Verdacht zu schöpfen und Falsches zu erkennen, ist mir egal.

Leider geht mit Bologna der Prozess in die andere Richtung, Studium eher oberflächlich, sicher bald auch fürs Lehramt.

Ich möchte übrigens sehr gerne, dass Grundschullehrer sich ebenfalls als Akademiker verstehen und auch so bezahlt werden wie Gymnasiallehrer, und Realschullehrer ebenso. (In der Praxis wird das eher heißen: Absenkung der Gehälter für alle anderen, leider.)

Beitrag von „Hawkeye“ vom 30. März 2011 18:17

Zitat

Original von Herr Rau

Um. Okay. Frage: sind die Studiendauern (als grober Indikator für die Qualifikation) für die verschiedenen Lehrämter inzwischen gleich?

Jahaaaa...die Diskussion mochte ich immer...:D....

Ich habe 14 Semester studiert. Drei Fächer...

Ich habe bei Professoren Prüfungen abgelegt, die als "vertiefte" durchgingen. Dabei auch freundlich oft mündlich nach Gym geprüft, weil ich der einzige "nicht vertiefte" war, den sie gesehen haben. Habe dieselben Veranstaltungen wie meine Frau besucht.

Verglichen mit meiner Frau (GY) habe ich nahezu dieselbe Anzahl Scheine gemacht (fachwissenschaftlich, ich meine einen weniger), dieselbe Anzahl Prüfungen abgelegt.

Als Beispiel: meine Prüfungsfrage Literaturwissenschaft lautete: "Bestimmen sie die Stellung der Lyrik Heinrich Heines zwischen Romantik und Vormärz."

So - dennoch gabs/gibts die Unterschiede bei der Bezahlung insofern, dass meine Frau automatisch befördert wird zur Oberstudienrätin - und ich nicht, weil, ursprünglich, hier kein "Aufstieg" möglich ist.

dann kommt das Oberstufenargument....im Kollegium meiner Frau sitzen Leute, die oberhalb der 9. Klasse nicht eingesetzt werden, weil sie, plump gesagt, zu doof sind, fachlich schlecht - die würden auch auf der Realschule überfordert sein...dennoch Gehaltsunterschied.

Ich sehe da überall keinen Sinn drin. Nicht so richtig.

Beitrag von „Sinistra“ vom 30. März 2011 18:42

Zitat

So - dennoch gabs/gibts die Unterschiede bei der Bezahlung insofern, dass meine Frau automatisch befördert wird zur Oberstudienrätin

wow,... bei uns sind Oberstudienräte schon was ziemlich exotisches 😊

Beitrag von „magister999“ vom 30. März 2011 19:02

Zitat

Original von Sinistra

wow,... bei uns sind Oberstudienräte schon was ziemlich exotisches 😊

Automatische Beförderungen gibt es in Baden-Württemberg schon seit vielen Jahren nicht mehr.

Und neuerdings ist die Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Bundesländern noch weniger gegeben als vorher. Als Folge der Föderalismusreform hat der Bund nur noch das Beamtenstrukturgesetz vorgegeben; die 16 Bundesländer haben daraus 16 verschiedene Landesbeamtengesetze gemacht. Bei uns nennt sich das "Dienstrechtsreform", und es wird noch ziemlich lange dauern, bis man in allen Details durchblicken kann, weil die

Ausführungsbestimmungen noch fehlen.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 30. März 2011 19:06

Bei uns wurde jetzt mit diesem Jahr eine Dienstrechtsreform durchgeführt.

Die beinhaltete z.B. , dass die Realschullehrer jetzt Studienräte sind. Dass es eine Aufstiegsstufe gibt: A13+AZ - später dann drei Stufen: A12, A13 und A13+AZ.

Und ja, die automatische Beförderung gibt es...mal geht sie schneller, mal langsamer, aber man sich ihr nur durch Selbstmord entziehen.

Beitrag von „neleabels“ vom 30. März 2011 19:09

Bei uns muss man Klimmzüge machen.

Nele

Beitrag von „magister999“ vom 30. März 2011 19:17

Zitat

Original von neleabels

Bei uns muss man Klimmzüge machen.

Nele

Das würde ich der/dem Gleichstellungsbeauftragten melden, denn diese Regelung diskriminiert die Unsportlichen. Es gibt bei Euch bestimmt ein Antidiskriminierungsgesetz.

Beitrag von „helmut64“ vom 30. März 2011 19:43

Immer dieselbe fruchtlose Diskussion um Ausbildungszeiten, Abschlüsse, Arbeitsbelastung usw...

Wie wär's zur Abwechslung mal mit dem Gesetz von Angebot und Nachfrage?

Der Staat verlangt für jedes Lehramt eine bestimmte Qualifikation und bietet dafür eine bestimmte Bezahlung. Falls er unter diesen Bedingungen nicht genügend geeignete Bewerber findet muss er entweder das Gehalt erhöhen oder seine Anforderungen verringern.

Auf diese Weise würden sich allmählich angemessene Gehälter und Arbeitsbedingungen einstellen, bei denen diese ewigen Neiddiskussionen überflüssig wären.

Natürlich könnte es dann sein, dass etwa Lehrer der Mathematik oder der Naturwissenschaften besser bezahlt werden als andere.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 30. März 2011 20:33

Zitat

Original von helmut64

Natürlich könnte es dann sein, dass etwa Lehrer der Mathematik oder der Naturwissenschaften besser bezahlt werden als andere.

...andere...besser als Fahrschullehrer vielleicht...:P

ansonsten bin ich kaum neidisch...ich finde es immer wieder interessant, wie unterschiedlich die bundesländer doch sind, bzw. versteh hier andere diskussionen besser, weil jeder ja nur von dem spricht, was bei ihm aktuell ist, während jemand anderes ganz andere vorstellungen vom selben begriff hat.